

Bei dem in Drucksache 15/5 beschriebenen Verfahren handelt es sich um die gleiche Regelung, die bereits in der 14. Legislaturperiode des Landtags vereinbart war.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung: Wer dem gemeinsamen **Antrag Drucksache 15/5** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Auch das ist einstimmig **beschlossen**.

Wir kommen zu:

9 Bestellung eines Wahlprüfungsausschusses

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/6

Gemäß Art. 33 Abs. 1 der Landesverfassung ist die Wahlprüfung Sache des Landtages. Nach § 8 des Gesetzes über die Prüfung der Wahlen zum Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen hat der Landtag zur Vorbereitung seiner Entscheidung einen Ausschuss einzusetzen, der einen Vorschlag mit einem schriftlichen Bericht vorlegt. Mit Drucksache 15/6 legen Ihnen die fünf Fraktionen einen gemeinsamen Antrag vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem **Antrag Drucksache 15/6** seine Zustimmung geben kann, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit ist auch dieser Antrag einstimmig **beschlossen**.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt

10 Bestellung eines vorläufigen Petitionsausschusses

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/8

Meine Damen und Herren, zu Beginn einer Wahlperiode ist es üblich, einen vorläufigen Petitionsausschuss zu bestellen, um die kontinuierliche Bearbeitung von Petitionen zu gewährleisten. Mit Drucksache

15/8 liegt Ihnen ein gemeinsamer Antrag der fünf Fraktionen vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung über den gemeinsamen **Antrag Drucksache 15/8**. Wer ist dafür? – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit haben wir einstimmig so **beschlossen**.

Wir kommen zu:

11 Bestellung eines vorläufigen Haushalts- und Finanzausschusses

Antrag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/7

Meine Damen und Herren, zu Beginn dieser Wahlperiode schlagen Ihnen die fünf Fraktionen in Drucksache 15/7 die Einsetzung eines vorläufigen Haushalts- und Finanzausschusses vor. Dessen Notwendigkeit ergibt sich daraus, dass dieser Ausschuss eigene gesetzliche Mitwirkungspflichten hat.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem **Antrag Drucksache 15/7** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Damit ist das einstimmig so **beschlossen**.

Wir kommen zu:

12 Wahl der Mitglieder des Gremiums nach § 23 des Gesetzes über den Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
der Fraktion der FDP
Drucksache 15/9 – Neudruck

Meine Damen und Herren, auch hier möchte ich zunächst auf die gesetzliche Grundlage hinweisen: Nach § 23 des Verfassungsschutzgesetzes unterliegt die Landesregierung hinsichtlich der Tätigkeit der Verfassungsschutzbehörde der Kontrolle durch ein besonders parlamentarisches Gremium.

Gemäß § 24 dieses Gesetzes besteht dieses Kontrollgremium aus acht Mitgliedern sowie acht Stellvertretern, die der Landtag aus seiner Mitte wählt.

Gewählt ist, wer die Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen auf sich vereint.

Mit Drucksache 15/9 – Neudruck – legen Ihnen die vier genannten Fraktionen einen gemeinsamen Wahlvorschlag vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Herr Zimmermann.

Wolfgang Zimmermann (LINKE): Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Ich möchte begründen, warum unsere Fraktion der Zusammensetzung dieses Kontrollgremiums nicht zustimmen kann. Das ergibt sich dadurch – aller Wahrscheinlichkeit nach werden Sie es alle ahnen –, dass wir in diesem Kontrollgremium nicht vertreten sind.

(Zuruf von der CDU: Gott sei Dank!)

– Ich wusste gar nicht, dass es schon in der konstituierenden Sitzung Zwischenrufe geben darf.

(Zurufe von der CDU)

– Ich habe es geahnt.

(Weitere Zurufe von der CDU)

Wir sind, wie gesagt, dort nicht vertreten und halten das für keine demokratische Verfahrensweise.

Uns ist bewusst, dass im Verfassungsschutzgesetz klar festgelegt ist, dass dieses Gremium aus acht Mitgliedern besteht. Bei einer anderen Zusammensetzung dieses Gremiums wäre es allerdings möglich gewesen, die Linke zu berücksichtigen. Das ist nicht geschehen. Wir gehen davon aus, dass irgendwann in der Zukunft auch dieses Gesetz geändert werden kann, um dem Anspruch Genüge zu tun, dass alle Fraktionen vertreten sind.

Ich bitte also um Verständnis, dass wir diesem Punkt nicht zustimmen können. – Danke.

(Beifall von den LINKEN)

Geschäftsführende Präsidentin Regina van Dinther: Danke schön, Herr Zimmermann.

Gibt es weitere Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung über den Vorschlag der genannten vier Fraktionen. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 15/9 – Neudruck** – zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke ist dieser Wahlvorschlag **angenommen**. Ich stelle fest, dass die nach § 24 des Verfassungsschutzgesetzes erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln – das sind 121 Abgeordnete – erreicht wurde.

Meine Damen und Herren wir kommen zum Tagesordnungspunkt

13 Wahl der/des vorläufigen Vorsitzenden und der/des vorläufigen stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums nach § 23 des Gesetzes über den Verfassungsschutz in Nordrhein-Westfalen

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
der Fraktion der FDP
Drucksache 15/10 – Neudruck

Mit der erwähnten Drucksache legen Ihnen die vier genannten Fraktionen einen gemeinsamen Wahlvorschlag vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 15/10 – Neudruck** – die Zustimmung geben möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die vier Fraktionen. Wer ist dagegen? – Das ist die Fraktion Die Linke. Damit ist dieser Wahlvorschlag mit großer Mehrheit **angenommen**.

Meine Damen und Herren, wir kommen zum letzten Tagesordnungspunkt:

14 Wahl der Mitglieder für die 14. Bundesversammlung

Wahlvorschlag
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
der Fraktion der FDP und
der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 15/11

Mit Drucksache 15/11 legen Ihnen die fünf Fraktionen einen gemeinsamen Wahlvorschlag vor.

Gibt es dazu Wortmeldungen? – Das ist nicht der Fall.

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dem **Wahlvorschlag Drucksache 15/11** zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Danke schön. Wer ist dagegen? – Wer enthält sich? – Es gibt keine Enthaltungen. Dann ist dieser Vorschlag einstimmig **angenommen**.

Meine Damen und Herren, wir sind am Ende der heutigen Tagesordnung.

Ich möchte Ihnen noch zwei wichtige Hinweise zur Terminlage geben:

Die für den 23. Juni 2010 geplante Sitzung findet nicht statt.